

Nachwuchsbäcker oder Tennisstar?

In einem Monat beginnt das diesjährige Rägi Sportcamp. Die 570 teilnehmenden Kinder konnten dieses Jahr aus so vielen Kursen wie noch nie auswählen – und wollten doch meistens dasselbe.

69 verschiedene Sport- und Freizeitmöglichkeiten können im diesjährigen Rägi Sportcamp in der zweiten Herbstferienwoche ausprobiert werden. Was vor 16 Jahren mit rund 20 verschiedenen Angeboten begann, ist inzwischen zum grössten polysportiven Anlass für Kinder und Jugendliche im Kanton geworden.

Und dabei hat sich das Teilnehmerlimit seither nicht gross verändert: Schon am ersten Sportcamp 1995 nahmen 540 Mädchen und Jungen aus dem Furttal teil. Dieses Jahr musste das Limit bei 570 angesetzt und 50 weiteren Kindern eine Absage erteilt werden.

Mehr Auswahl, dieselben Favoriten

Etwa gleich viele Kinder haben also die Qual der Wahl aus über dreimal so vielen Angeboten, jedem Einzelnen bieten sich viel mehr Möglichkeiten. Wer jetzt denkt, das mache die Einteilung einfacher, täuscht sich. «Es ist leider nie möglich, allen Wünschen gerecht zu werden», sagt OK-Mitglied Hugo Limacher, der für die Zuteilung der Lektionen verantwortlich ist. Die beliebtesten Kurse sind oft schon einen Tag nach Anmeldestart ausgebucht.

Von Vorteil ist es daher laut Limacher, möglichst viele verschiedene Wunschkurse anzugeben: «Wer seine Anmeldung nach zwei Tagen abschickt und sechs Favoriten ankreuzt, läuft Gefahr, dass er nur sehr wenige Lektionen besuchen kann.» Wer hingegen 25 verschiedene Wunschkurse vermerke, dem könne auch bei einer Anmeldung nach drei Wochen noch ein volles Wochenprogramm zusammengestellt werden.

Trotz der grossen Auswahl sind die beliebtesten Angebote seit Jahren dieselben. Ungebrochen ist die Begeisterung zum Beispiel für das Backen mit Beck Keller: 399 Kinder wollten sich dieses Jahr als Bäcker versuchen, 267 davon hatten den Kurs als einen ihrer fünf liebsten Favoriten ausgewählt – und dies bei nur 140 Plätze zu vergebenden Plätzen. Ähnlich begehrt ist das Schoggi-Atelier von Beck Keller. Wer nicht in der Backstube stehen will, der eifert auf dem Tennisplatz Roger Federer nach. Danach folgen in der Beliebtheitsskala Tischtennis, Unihockey, Leichtathletik und die Rega-Besichtigung sowie das erstmals angebotene Zoo-Erlebnis.

Camp-Pässe kommen bald

Die Camp-Pässe werden wie gewohnt Ende September verschickt. Wer noch kein volles Wochenprogramm beisammen hat, kann sich während der Campwoche im Camp-Büro nach freien Plätzen erkundigen. Vielleicht hat sich ein anderes Kind abgemeldet, so dass kurzfristig wieder ein Platz im Lieblingsangebot verfügbar wird.

Daneben gibt es auch im einen oder anderen Kurs noch freie Kapazitäten, so zum Beispiel im neuen und noch kaum bekannten Nia. Bei dieser Trainingstechnik handelt es sich um einen Mix aus westlichem Tanz sowie asiatischen Kampf- und Relaxformen. Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Stressabbau und Entspannung werden gleichermaßen geübt, vor allem aber geht es um Spass und Freude am Trainieren.

Auch Golf, Basketball, Hundeplausch, Schwimmen, Kinder-Volkstanz und die Wasserversorgungs-Besichtigung sind noch nicht ausgebucht. Auf der Homepage www.raegisport-camp.ch ist ersichtlich, welche Kurse an welchen Tagen noch Kinder aufnehmen können.